

Wasservogelzählung in Kärnten 2011

Von Siegfried WAGNER & Werner PETUTSCHNIG

Einleitung

Die alljährliche Internationale Wasservogelzählung fand in diesem Jahr am 16. Jänner statt und wurde in bewährter Weise von den Mitgliedern der Vereine BirdLife und Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten durchgeführt.

Eine Hochdruck-Wetterlage mit sehr milden Luftmassen bescherte den Teilnehmern angenehme Temperaturen um null Grad und viel Nebel in den Vormittagsstunden – vor allem am Wörthersee und im Rosental.

Der frühe Wintereinbruch im Spätherbst 2010 mit einem halben Meter Schnee und Temperaturen bis zu minus 16 Grad sorgte Anfang Jänner bereits für einige zugefrorene Gewässer, doch nach dem Abzug der Kaltfront folgte in der zweiten Januardekade ein Tauwetter mit bis zu 14 °C am 14. Jänner. Diese Wetterkapriolen bewirkten, dass die sonst relativ stabile Wasservogelgesellschaft im Mittwinter immer noch Veränderungen unterworfen war. Von zehn Brandgänsen, die im Dezember an der Drau bei Villach zu beobachten waren, hielt sich Mitte Jänner dort nur noch eine auf. Vier Samtenten und mehrere Bergenten erschienen erst wenige Tage nach der Wasservogelzählung und ein Waldwasserläufer konnte sowohl kurz vor als auch nach dem Zähltermin an der Lavant beobachtet werden. Um mögliche Fehler durch Verlagerung der Bestände auszuschließen, erfolgt die Wasservogelzählung in allen europäischen Ländern am selben Tag – am jeweiligen Sonntag, der dem 15. Jänner am nächsten steht.

Dank

Ein herzliches Dankeschön gilt allen 71(!) Personen, die in diesem Jahr an der landesweiten Wasservogelzählung teilnahmen. Ohne ihre tatkräftige Unterstützung wäre die annähernd flächendeckende Erfassung des Wasservogelbestandes in Kärnten nicht möglich. Wir möchten uns auch beim Amt der Kärntner Landesregierung, fachlicher Naturschutz, für die Übernahme der Fahrkosten bedanken.



Abb. 1: Saagänse treten im Rahmen von Wasservogelzählungen nur selten auf. Dieser Vogel überwinterte an der Drau bei Lavamünd.
Foto: G. Brenner

Abb. 2:
Die Anzahl der Teilnehmer an der jährlichen Wasservogelzählung hat in den Jahren 2000 bis 2011 kontinuierlich zugenommen.

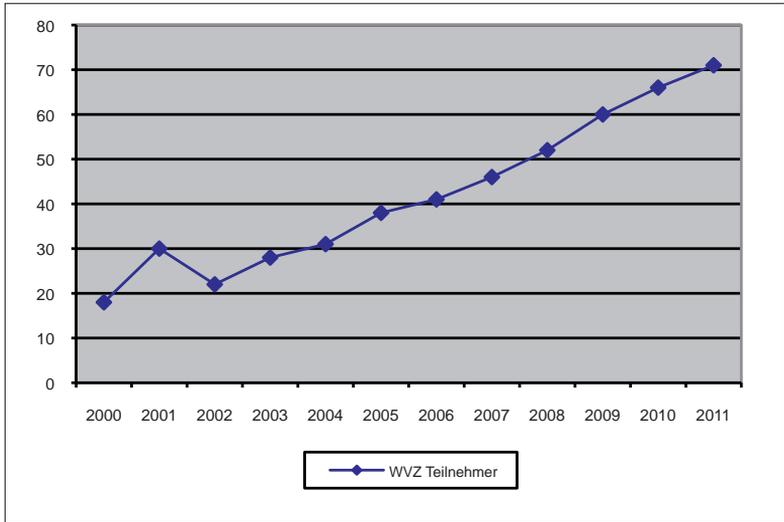
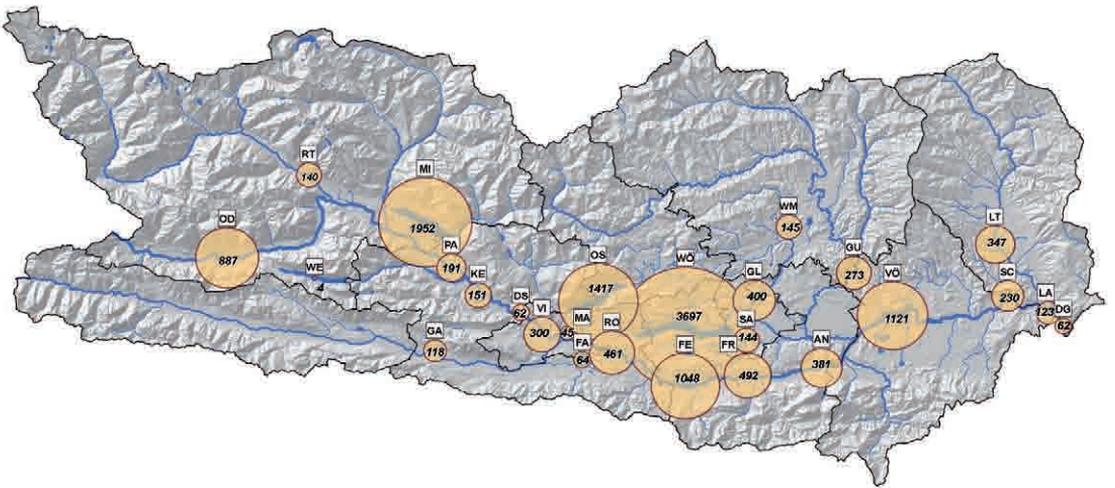


Abb. 3:

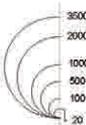
Lage der Zählgebiete (Verwendete Abkürzungen für Gewässernamen: WÖ...Wörthersee, MI...Millstätter See, OS...Ossiacher See, OD...Obere Drau, PA...Draustau Paternion, KE...Draustau Kellerberg, DS...Draustau Villach, VI...Drau in Villach, RO...Draustau Rosegg, FE...Draustau Feistritz, FR...Draustau Ferlach, AN...Draustau Annabürcke, VÖ...Draustau Völkermarkt, SC...Draustau Schwabegg, LA...Draustau Lavamünd, DG...Drau bis Staatsgrenze, GA...Gail, GL...Glan, GU...Gurk, LT...Lavant, WM...Wimitz, MÖ...Möllstau Rottau, SA...Sattnitz, FA...Faaker See, MA...Magdalensee, WE...Weißensee. (Kartendarstellung: KAGIS)



ZÄHLGEBIET	Individuen pro Gewässer	
WÖ	Wörthersee	3697
MI	Millstätter See	1952
OS	Ossiacher See	1417
GA	Gail v. Möderrdorf bis Villach	118
GL	Glan v. Feldkirchen bis Mündung	400
GU	Gurk v. Mölbling bis Mündung	273
LT	Lavant v. Wolfsberg bis Mündung	347
WM	Wimitz in St. Veit	145
RT	Möllstau Rottau	140
SA	Sattnitz	144
FA	Faaker See	64
MA	Magdalensee	45
WE	Weißensee	4

ZÄHLGEBIET	Individuen pro Gewässer	
OD	Obere Drau	887
PA	Draustau Paternion	191
KE	Draustau Kellerberg	151
DS	Draustau Villach	62
VI	Drau in Villach	300
RO	Draustau Rosegg	461
FE	Draustau Feistritz	1048
FR	Draustau Ferlach	492
AN	Draustau Annabürcke	381
VO	Draustau Völkermarkt	1121
SC	Draustau Schwabegg	230
LA	Draustau Lavamünd	123
DG	Drau bis Staatsgrenze	62

Individuen pro Gewässer



Erhebungsdatum: 16.01.2011



Teilnehmer und erfasste Gewässer

71 Teilnehmer (Abb. 2) erhoben den Wasservogelbestand an 34 Gewässern bzw. Fluss-Abschnitten. Die Karte in Abb. 3 zeigt die Lage der Zählgebiete. Einzelne Flussabschnitte an der Glan (5), Gurk (4) und Gail (2) wurden zusammengefasst und daher sind in der Abbildung nur 26 Gewässer dargestellt. Einige kleinere Seen waren zum Zeitpunkt der Zählung vollständig zugefroren wie z. B. der Pressegger und der Keutschacher See sowie der Läng-, Silber- und Leonharder See. Der Faaker See wies eine Eisbedeckung von über 95 % auf, und der Magdalensee war ca. zur Hälfte zugefroren. Weite Flussstrecken und die meisten Seen waren völlig eisfrei.

Folgende Damen und Herren – in der Tabelle mit den jeweils von ihnen bearbeiteten Gewässern aufgelistet – haben an der diesjährigen Wasservogelzählung teilgenommen.

Tab. 1:
Zählgebiete und Teilnehmer.

Gebiet	Teilnehmer (alphabetisch und ohne Titel)
Wörthersee	Cosimo D'Andria, Johann Bartas, Andreas Kleewein, Peter Kollegger, Klaus Krainer, Werner Petutschnig & Marlis Wiedner-Fian
Millstätter See	Helmut Hoi, Bernhard Huber, Ulrich Mößlacher & Aaron Seidl
Ossiacher See	Helmut Kräuter & Dietmar Streitmaier
Obere Drau	Monika Bürger, Klaus Dapra, Hellmut & Liane Gauer, Ingrid Hanzer-Kurnik, Klaus Krainer, Klaus Michor, Jürgen Petutschnig, Werner Petutschnig, Sabine & Andreas Pichler
Draustau Paternion	Hermann Oberwalder & Jakob Zmölnig
Draustau Kellerberg	Hedwig & Ingomar Klein, Christian Moser & Siegfried Wagner
Draustau Villach	Hedwig & Ingomar Klein, Christian Moser & Siegfried Wagner
Drau in Villach	Hedwig & Ingomar Klein, Christian Moser & Siegfried Wagner
Draustau Rosegg	Carmelitta & Raimund Kurt Buschenreiter
Draustau Feistritz	Josef Feldner & Karin Smolak
Draustau Ferlach	Wolfgang Morak, Hermann & Monika Pirker
Draustau Annabrücke	Werner Sturm & Peter Wiedner
Draustau Völkermarkt	Roman Fantur & Thomas Schneditz
Draustau Schwabegg	Gerald & Renate Malle
Draustau Lavamünd	Gerald & Renate Malle
Drau Staatsgrenze	Gerald & Renate Malle
Gail	Ingomar Klein, Manuela Siller, Hans-Peter Sorger, Hermann Verderber & Siegfried Wagner
Glan	Mona Abl, Adolf Besold, Georg Haimburger, Johannes Macher, Alexander & Therese Sitte, Jakob & Johann Wagner
Gurk	Auguste Auzinger, Thomas Friedl, Wolfgang Honsig-Erlenburg, Gerald Kerschbaumer, Josef Komeier, Hans Leber, Friedwin Sturm, Dieter Vogl, Ernst Woschitz & Wieland Wintschnig
Lavant	Christa Brunner, Walfried Jandl & Andreas Rachoinig
Wimitz	Hans Leber
Möllstau Rottau	Aaron Seidl
Sattnitz	Käthe Schroll & Peter Schroll
Faaker See	Carmelitta & Raimund Kurt Buschenreiter
Weißensee	Walter Domenig, Christian & Romana Nuk
Magdalensee	Hedwig & Ingomar Klein, Christian Moser & Siegfried Wagner

Ergebnisse

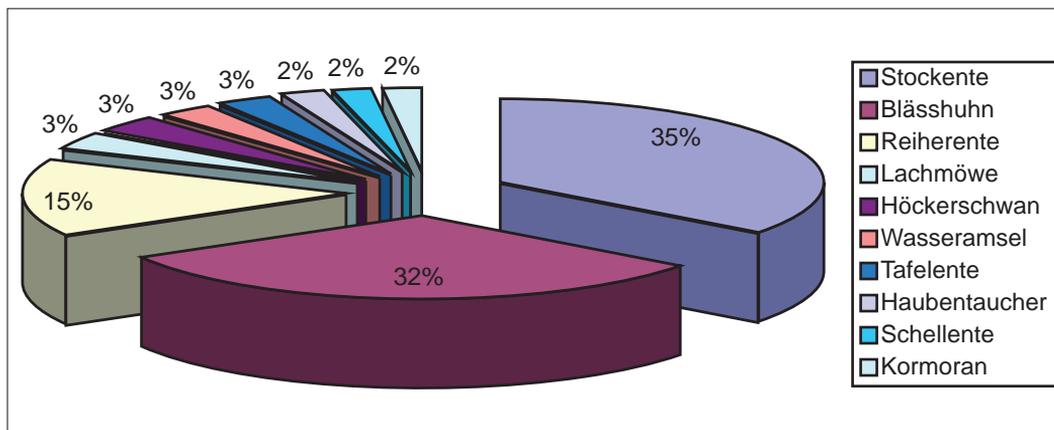
14.255 Wasservögel wurden heuer gezählt, das entspricht ungefähr den Zahlen der vergangenen drei Jahre. Wie im Jahr 2010 gab es in der zweiten Januardekade milde Temperaturen und viele offene Wasserflächen, daher verteilten sich die Wasservögel auf relativ große offene Wasserflächen. An der Drau, flussabwärts vom Stauraum Völkermarkt, am Wörthersee und an der Glan wurden vergleichsweise mehr Individuen erhoben. Am Millstätter See, am Ossiacher See und an der Gurk konnte im Vergleich zum Vorjahr hingegen eine Abnahme notiert werden. Auch an der Lavant und an der Sattnitz wurden weniger Wasservögel gezählt.

Von den 44 festgestellten Vogelarten zählen 29 zu den „eigentlichen Wasservögeln“, das sind Enten, Gänse, Lappen- und Seetaucher, sowie der Kormoran und das Blässhuhn. Davon konnten insgesamt 13.158 Individuen erhoben werden, das sind 448 mehr als im Vorjahr. 1.091 Individuen verteilten sich auf die übrigen 15 Arten (im Vorjahr 1.345), die zwar nicht zu den eigentlichen Wasservögeln gehören, jedoch mehr oder weniger ans Wasser gebunden sind und daher mit erfasst werden. Das sind die Arten: Grau- und Silberreiher, Wasserralle, Teichhuhn, alle Möwenarten, Eisvogel, Wasseramsel, Bergpieper und Stelzenarten.

In der folgenden Aufstellung werden die einzelnen Gewässer und die jeweils erfasste Individuenanzahl im Vergleich mit dem Vorjahr dargestellt.

Zählgebiete	Individuen pro Gewässer		Veränderungen Individuen
	2010	2011	
Wörthersee (WÖ)	3.475	3.697	+212
Millstätter See (MI)	2.228	1.952	-276
Ossiacher See (OS)	1.474	1.417	-75
Drau (gesamt)	5.177	5.509	+332
Obere Drau (OD)	890	887	-3
Draustau Paternion (PA)	194	191	-3
Draustau Kellerberg (KE)	147	151	+4
Draustau Villach (SV)	57	62	+5
Drau in Villach (VI)	389	300	-89
Draustau Rosegg (RO)	403	461	+58
Draustau Feistritz (FE)	1.367	1.048	-319
Draustau Ferlach (FR)	281	492	+211
Draustau Annabrücke (AN)	465	381	-84
Draustau Völkermarkt (VÖ)	799	1121	+322
Draustau Schwabegg (SC)	131	230	+99
Draustau Lavamünd (LA)	34	123	+89
Drau bis zur Staatsgrenze (DG)	20	62	+42
Gail v. Möderndorf bis Villach (GA)	78	118	+34
Glan v. Feldkirchen bis Mündung (GL)	255	400	+145
Gurk v. Mölbling bis Mündung (GU)	438	273	-212
Lavant v. Wolfsberg bis Mündg. (LT)	427	347	-80
Wimitz (WM)	117	145	+28
Möllstau Rottau (RT)	29	140	+111
Sattnitz (SA)	260	144	-116
Faaker See (FA)	35	64	+29
Weißensee (WE)	0	4	+4
Magdalensee (MA)	22	45	+23
Summen/Differenz:	14.055	14.255	+200

Tab. 2:
Zählgebiete und
Individuenzahlen im
Vergleich der Jahre
2010 und 2011.



Die drei häufigsten Wasservogelarten sind nach wie vor die Stockente mit 4.695, gefolgt vom Blässhuhn mit 4.166 und die Reiherente mit 2.008 Individuen (Abb. 4).

Auffällig ist eine starke Abnahme des Kormorans gegenüber 2010, der mit 254 (364) Individuen im Vergleich mit den anderen Arten nur mehr den 10. Platz einnimmt. Vom Graureiher konnten nur 91 Individuen (ca. 50 % weniger als 2010) erhoben werden. Bei beiden Arten spielt abgesehen vom möglichen Einfluss des starken Wintereinbruchs im Spätherbst sicher auch die Bejagung eine wesentliche Rolle, nachdem es beim Kormoran keine mengenmäßige Beschränkung bei den Abschüssen in Kärnten gibt. Auch beim Haubentaucher hat der Bestand mit 293 Individuen um mehr als ein Viertel abgenommen.

Die meisten Wasservogel mit ca. 40 % des Gesamtbestandes werden alljährlich am Wörthersee und Millstätter See gezählt. Beachtlich sind auch noch die Bestände am Ossiacher See und an den beiden Draustauen bei Völkermarkt und Feistritz mit jeweils über 1.000 Individuen.

Wörthersee	3.697 Individuen (26,0 %)
Millstätter See	1.952 Ind. (13,8 %)
Ossiacher See	1.417 Ind. (10,0 %)
Draustau Völkermarkt	1.121 Ind. (7,9 %)
Draustau Feistritz	1.048 Ind. (7,4 %)
Obere Drau	887 Ind. (6,3 %)
Draustau Ferlach	492 Ind. (3,5 %)
Draustau Rosegg	461 Ind. (3,3 %)
Glan	400 Ind. (2,8 %)
Draustau Annabrücke	381 Ind. (2,7 %)

Beim Höckerschwan hat sich der Bestand stabilisiert, wobei die meisten Exemplare im Rosental überwintern. Mit 182 gezählten Zwergtauchern, davon 106 an den Draustauseen in Unterkärnten, liegt der Bestand wieder unter dem Wert von 2010, womit es keine Fortsetzung des positiven Trends vom Vorjahr gab.

Abb. 4:
Die zehn häufigsten Arten der Wasservogelzählung im Jänner 2011 (in Prozent).

Tab. 3:
Die zehn Zählgebiete mit den meisten Wasservögeln.

Art/Gewässer	WÖR	MIL	OSS	OBE	PAT	KEL	DSV	VIL	ROS	FEI	FER	ANN	VÖL
Höckerschwan	20	57	4	2	5	5		28	27	29	123	80	25
Trauerschwan												1	
Graugans	10	1				1			3				
Saatgans													
Weißwangengans		1											
Hausgans		2											
Brandgans							1						
Rostgans				2									
Mandarinente				4									
Brautente											2		
Schnatterente		5									1		2
Krickente					6	8			6		1	3	
Stockente	1007	308	126	547	108	35	27	133	256	62	132	82	496
Spießente													
Kolbenente													1
Tafelente	60	77	13		2	22	3	17	8	54		8	45
Reihente	201	542	755		41	39	19	49	69	82	38	28	96
Bergente	1												
Schellente			5		14	13	1		10	57	10	6	64
Eisente		1								1			
Moschusente	3	43						7	1		2	1	
Hybridente	21	9		4				6	1		1	2	7
Gänseäger		10	1	32	7	6	6	4	6	9	17	10	13
Zwergtaucher	9	9	3			9	5	5	18	40	20	46	7
Haubentaucher	90	94	96					1	4	4	4		
Sternentaucher	1												
Prachtaucher		1											
Kormoran	44	19	28	10				1	7	42	21	8	17
Blässhuhn	1794	726	370			4		7	36	661	110	91	300
Teilsomme:	3261	1905	1401	601	183	142	62	258	452	1041	482	366	1073
Rohrdommel	1												
Silberreiher	1	2	1	5							3	2	1
Graureiher	2	6		14					1	4	5	5	23
Wasserralle						1							
Teichhuhn	25		2			1			2				15
Lachmöwe	380	9	11					40					1
Sturmmöwe	19	4						2					
Mittelmeermöwe	5	16	2	2		3			2	3	1	4	7
Steppenmöwe	1												1
Heringsmöwe	1												
Eisvogel	1	1		1									
Wasseramsel		9		252	8	1			2		1	4	
Bergpieper				2					1				
Gebirgsstelze				9		1							
Bachstelze				1					1				
Teilsomme:	436	47	16	286	8	9	0	42	9	7	10	15	48
Summe 2011	3697	1952	1417	887	191	151	62	300	461	1048	492	381	1121
Summe 2010	3475	2228	1474	890	194	150	57	389	403	1367	281	465	799

Tab. 4:
Ergebnis der Wasservogel-
zählung vom 16. Jänner 2011.

Wagner & Petutschnig: Wasservogelzählung in Kärnten 2011

73

	SCH	LAV	DGR	GAI	GLA	GUR	LAT	WIM	ROT	SAT	FAA	WEI	MAG	2011	2010
	6	6				2			13	3			1	436	425
														1	1
										1				16	8
		1												1	
							7							1	
														2	
														4	5
														2	
														8	18
						2	12							38	41
	109	59	44	70	310	169	268	129	52	101	61		4	4695	4624
		1												1	1
														1	3
									20				25	354	312
		1							48					2008	1921
														1	1
	66	5	4			9			6					270	232
														2	
					9	1				19				86	48
	2				58	1	15	7		1				135	73
	26	2	7	5	6	8	14							189	231
	1	7				2			1					182	234
														293	444
														1	1
														1	5
	6	7	7	13	2	17	3			1			1	254	364
		31		1						14	3	4	14	4166	3697
	216	120	62	89	385	211	319	136	140	140	64	4	45	13158	12710
														1	2
					1		2			1				19	13
	7	1		2	1	13	3	2						91	169
														1	1
								5		3				53	41
														441	505
														25	78
	5	1												51	72
														2	11
		1					1							1	1
	1			27	12	47	21	2						5	5
														3	24
	1						1							12	33
					1	2								5	11
	14	3	0	29	15	62	28	9	0	4	0	0	0	1097	1345
	230	123	62	118	400	273	347	145	140	144	64	4	45	14255	
	131	34	20	78	255	438	427	117	29	260	35		22		14055

Zählgebiete: Wörthersee, Millstätter See, Ossiacher See, Obere Drau, DS Paternion, DS Kellerberg, DS Villach, Drau in Villach, DS Rosegg, DS Feistritz, DS Ferlach, DS Annabrücke, DS Völkermarkt, DS Schwabegg, DS Lavamünd, Drau Grenze, Gail, Glan, Gurk, Lavant, Wimitz, Möllstau Rottau, Sattnitz, Faaker See, Weißensee, Magdalensee.

Bei allen Möwenarten wurden geringere Bestände festgestellt. Neben den üblichen Arten konnten zwei Steppenmöwen und eine Heringsmöwe beobachtet werden. Auch die Anzahl der erhobenen Stelzen und Bergpieper war deutlich niedriger als im Vorjahr.

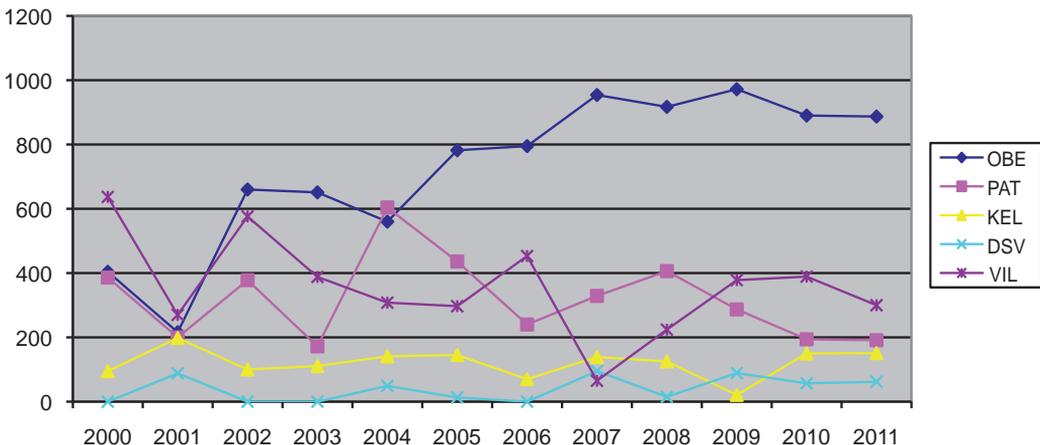
Zwölf Arten waren nur mit je einem Individuum vertreten, davon Bergente, Sterntaucher, Rohrdommel und Heringsmöwe am Wörthersee, Weißwangengans und Prachtaucher am Millstätter See sowie Saatgans und Spießente an der Drau bei Lavamünd. Weiteres konnten an der Drau bei Gunterschach ein Trauerschwan, westlich von Villach eine Brandgans und im Stauraum Völkermarkt eine Kolbenente festgestellt werden. Wie bereits im letzten Jahr hielt sich in der Kellerberger Drauschleife wieder eine Wasserralle auf.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Kärntner Wasservogelzählung seit 1970 wurden auch zwei Rostgänse gemeldet, womit sich die Gesamtartenzahl im Rahmen der Zählungen inzwischen auf 73 Arten erhöht hat. Auch von der Eisente, Brautente und Steppenmöwe wurden lediglich je zwei Individuen erhoben. Nach einem leichten Rückgang der Moschusente in den vergangenen Jahren (bei einem Höchststand um 2004/2005) war heuer wieder eine Verdoppelung des Bestandes im Vergleich zum Vorjahr festzustellen. Die Zahlen der Hybridenten sind auf längere Zeit wahrscheinlich nicht zu vergleichen, da sie vermutlich nicht immer konsequent von den Stockenten getrennt wurden.

Im Folgenden werden die jährlichen Wasservogelbestände zwischen 2000 und 2011 anhand der einzelnen Drauabschnitte zwischen Oberdrauburg und Lavamünd sowie der großen Seen mit Hilfe von vier Diagrammen verglichen.

Vergleicht man die Vogelbestände in den vier Diagrammen (Abb. 5 bis 8) so sind witterungsbedingte Einflüsse zu berücksichtigen. Einen

Abb. 5:
Wasservogelbestände an der Drau westlich von Villach (Obere Drau, Draustau Paternion, Kellerberg, Draustau Villach und Stadtgebiet Villach) von 2000–2011.



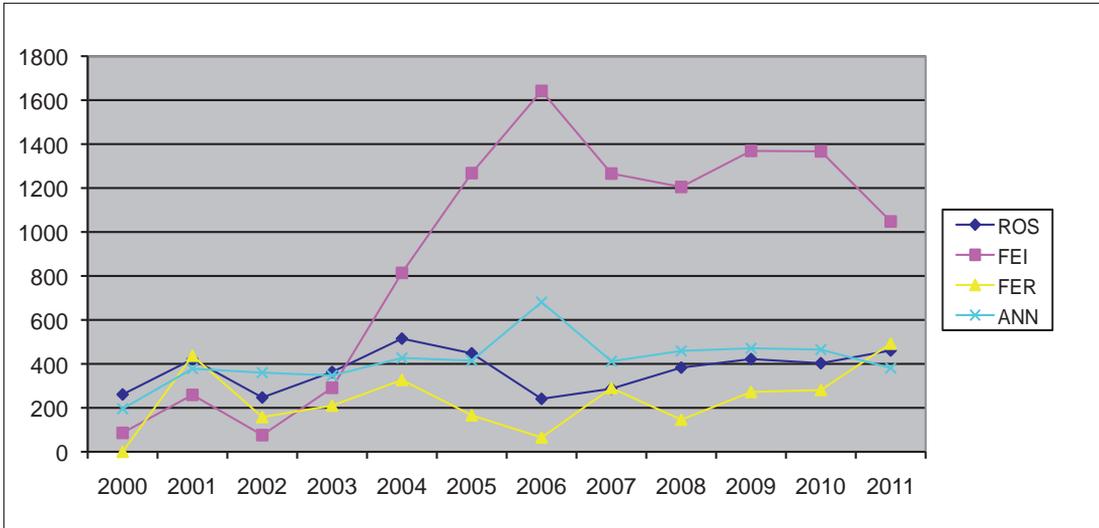


Abb. 6:
Die Wasservogelbestände östlich von Villach (Draustauseen Rosegg, Feistritz, Ferlach und Annabrücke) von 2000–2011.

entscheidenden Einfluss auf die Verteilung der Wasservogel hat die Temperatur bzw. der Vereisungsgrad der Gewässer. Kleine Seen und die Draustauseen können bei niedrigen Temperaturen rasch zufrieren, hingegen bleiben die großen Seen (Wörthersee und Millstätter See) relativ lange eisfrei.

Im Jahr 2002 waren die Abschnitte der Drau und zahlreiche kleinere Seen stark vereist. Daher zeigt der Wörthersee, der zu dieser Zeit noch nicht zugefroren war, einen außerordentlich hohen Wasservogelbestand

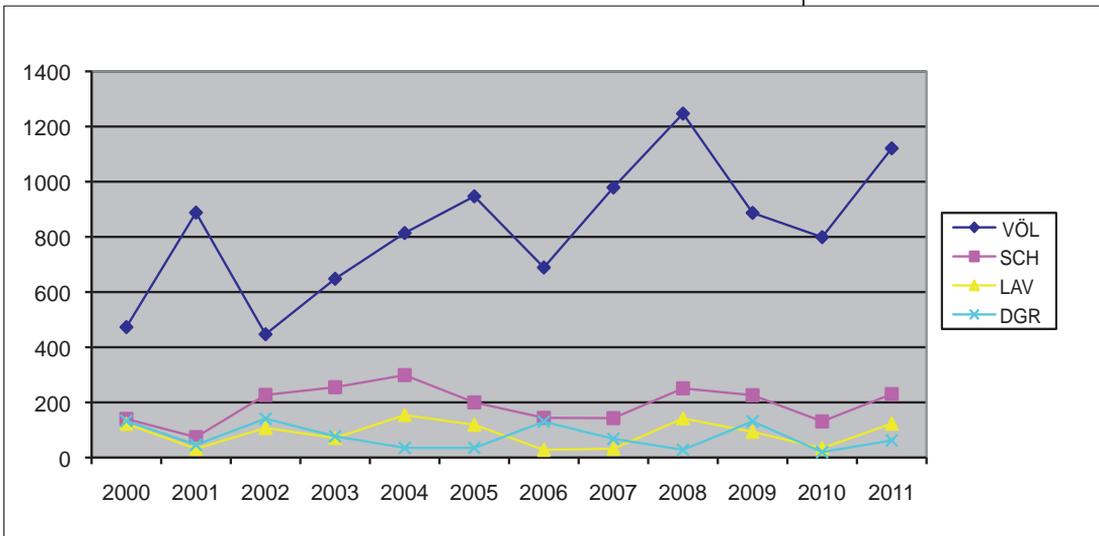


Abb. 7:
Die Wasservogelbestände an der Unteren Drau (Draustauseen Völkermarkt, Schwabegg, Lavamünd und die Drau bis zur Grenze) von 2000–2011.

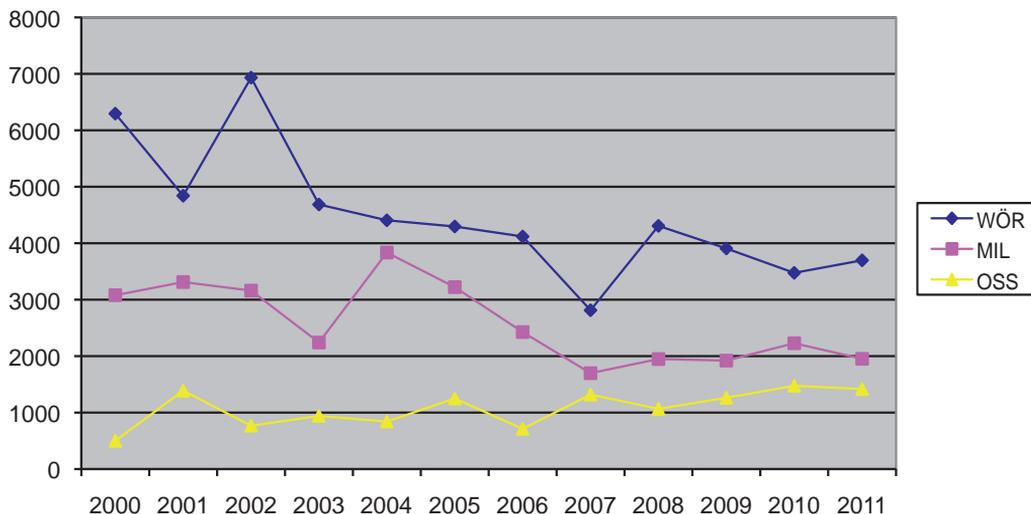


Abb. 8:
Die Wasservogelbestände an den großen Seen (Wörthersee, Millstätter See und Ossiacher See) von 2000–2011.

auf, während in den vereisten Stauräumen der Drau im Rosental die niedrigsten Werte erhoben wurden. 2007 war der wärmste Jänner seit es Aufzeichnungen gibt, mit eisfreien Gewässern im ganzen Land und daher verteilten sich die Wasservogel auf viele Gewässer und die großen Seen wie der Wörthersee und Millstätter See wiesen die geringsten Bestände auf.

Anschrift der Verfasser

Siegfried Wagner,
 BirdLife Kärnten,
 Dr.-Karl-Renner-
 Straße 5,
 A-9523 Landskron,
 s.wagner.vi@aon.at

Mag. Dr. Werner
 Petutschnig,
 Amt der Kärntner
 Landesregierung
 Abt. 20 – Uabt.
 Naturschutz
 Mießthaler Straße 1,
 A-9021 Klagenfurt,
 werner.petutschnig@ktn.gv.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [201_121](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Siegfried, Petutschnig Werner

Artikel/Article: [Wasservogelzählung in Kärnten 2011. 67-76](#)